

## Evaluation „Distanzunterricht “ - eine Momentaufnahme - Distanzunterricht und digitales Lernen ersetzt Präsenzunterricht

*Die ersten virtuellen Unterrichtstage „...8:00 Uhr Einloggen...morgendlicher Checkup „Seid Ihr alle da? Wenn ja, dann können wir starten“...“graue Kacheln vor mir“ ...“Bitte Kamera einschalten...“ tönt es...“Funktioniert nicht“...“Sorry, war noch frühstücken“...“Ihr Micro ist nicht an“...Dateien hochladen...Powerpointpräsentation starten...Youtubevideo...“Du musst den Sound dazuschalten...man hört nichts“...Hefteinträge einscannen...“Hilfe, komme in die Breakrooms nicht rein...“*

### Erfahrungen mit „Digitales Lernen in Distanz “

#### Neue Herausforderungen

Die Corona-Krise stellte in den vergangenen Monaten die Fachakademie für Sozialpädagogik Passau vor neue Herausforderungen. Präsenzunterricht wird durch "Distanzunterricht" ersetzt. Die kontinuierliche Präsenz und aktive Mitarbeit im digitalen Distanzunterricht und in schulischen Videokonferenzen erforderte ein hohes Maß an Selbstdisziplin bei den Studierenden.

Vor diesem Hintergrund wurden die Studierenden der Theorieausbildung dazu im Juni 2021 mittels eines Fragebogens befragt, welche Erfahrungen sie mit „Digitales Lernen in Distanz “ gesammelt haben, wie sie ihr Lern- und Arbeitsverhalten einschätzen und welche Kompetenzen sie erworben haben.<sup>1</sup>

Der Momentaufnahme liegt die zentrale Arbeitshypothese zugrunde, dass "Lernerfolg" *abhängig ist von der Fähigkeit zu Selbstorganisation und Selbstmotivation des Studierenden und von seinen lernmethodischen Kompetenzen*<sup>2</sup>. Hierbei unterstützten folgende Fragen die Hypothesenbildung:

- Wie schätzen die Studierenden ihren eigenen Lernprozess und den damit verbundenen Lernerfolg ein?
- Welcher Zusammenhang besteht zwischen dem Lernerfolg und der eigenen Motivation?
- Wie viel Begleitung und Unterstützung benötigen die Studierenden?

Digital gestütztes Lernen wird die Studierenden als auch die Lehrkräfte unabhängig von Covid-19 dauerhaft begleiten und fordern. Die vorliegende fachakemiespezifische Bestandsaufnahme unternimmt daher den Versuch, "Distanzunterricht" einer objektiven Beurteilung zu unterziehen, aber auch die herausragende Bedeutung des digitalen Unterrichts zu erfassen. Die gewonnenen Daten lassen zudem eine Analyse für individuellen Lernerfolg zu. Die Weiterentwicklung von "Lehr- und Lernarrangement" gewinnt an Bedeutung und kann mit Blick auf "Lernumgebung" und "Lernberatung" (Lernstandortbestimmung) weiter entwickelt werden. Darüber hinaus dient die Datenbasis dem Lehrerkollegium, digital gestütztes Lernen im Unterricht zu implementieren und mit den im Lehrplan ausgewiesenen Kompetenzen zu verknüpfen.

### Zentrale Ergebnisse auf einen Blick...

#### Mit der aktuellen Schulsituation meist gut zurechtgekommen

Die Ergebnisse zeigen, dass viele Studierende Chancen im digitalen Unterricht sehen. Distanzunterricht wurde als überwiegend positiv bewertet; die Studierenden waren sehr motiviert, sich den gestellten Aufgaben und Anforderungen zu stellen. Sie verfügen über gute metakognitive Kompetenzen. In der Selbstreflexion des "Lernverhaltens" setzten sie sich damit auseinander, wie sie gelernt und welche Strategien sie angewandt haben, dass Lernen Zeit und Energie kostet und unter welchen Rahmenbedingungen Lernen leicht gelingt. Eigenständiges und eigenverantwortliches Lernen sowie das Vertiefen von Lerntechniken wurden von den Studierenden hervorgehoben. Das erhöhte deren Lernerfolg und Lernmotivation.

#### Keine Angst, in das neue Schuljahr 2021/2022 zu starten

Die Studierenden schätzen ihren eigenen **Lernprozess und den damit verbundenen Lernerfolg nur dann positiv ein, wenn sie strukturiert, konzentriert und kontinuierlich im digitalen, aber auch im Präsenzunterricht mitarbeiten.** Lernerfolg und Lernmotivation wird dadurch gesichert. Demnach

1 Die vorliegende Auswertung orientiert sich an den Datenerhebungsverfahren der qualitativen Sozialforschung. Vgl. hierzu Lamnek, Siegfried. Qualitative Sozialforschung. Band 1: Methodologie / Band 2: Methoden und Techniken. Psychologie Verlagsunion. München 1988/89 und Mayring, Philipp. Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken. 4. Auflage. Deutscher Studienverlag. Weinheim 1993.

2 Weitere abhängige Variablen blieben hier unberücksichtigt, da es den Rahmen überschreiten würde.

besteht bei den meisten Studierenden keine Angst, sich den Herausforderungen auch im neuen Schuljahr 2021/2022 zu stellen. Sie freuen sich auf den Start!

### Beispielhafte Darstellung zu „(Lerntage)Büchern über die Zeit im Distanzunterricht“

**Mein Leben zwischen  
Verantwortung - Selbständigkeit - Ordnung**

Kapitel 1 Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen

Kapitel 2 Ich erstelle mir einen Lernplan – To-Do-Liste

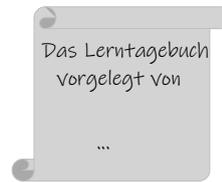
Kapitel 3 Ich ordne meine Materialien

Kapitel 4 Ich lerne intensiv – wende Lerntechniken an

Kapitel 5 Ich kann Gelerntes anwenden

Kapitel 6 Langersehnter Feierabend

Schluss: Strukturiert und entspannt durch das Schuljahr



**Überleben Distanzunterricht**

Kapitel 1 Aufrechterhaltung sozialer Kontakte

Kapitel 2 Stressabbau oder „wie ich mich selbst pushe,“

### Digitales Lehren und Lernen aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken, doch der hohe Stellenwert des Präsenzunterrichts bleibt unberührt

Digitales Lernen und Lehren ist eine motivierende Herausforderung und wird die Studierenden als auch die Lehrkräfte unabhängig von Covid-19 dauerhaft dauerhaft und positiv begleiten. Wie das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus im Juli 2021 formulierte, nehmen wir als Fachakademie „diese Veränderungen und die neuen Anforderungen an die Lebens- und Arbeitswelt unserer Studierenden auf, um uns für die Zukunft sicher aufzustellen. Digitalgestützte Methoden und Arbeitsweisen, die sich in Zeiten des Distanz- und Wechselunterrichts bewährt haben, werden in Abstimmung mit dem Präsenzunterricht systematisiert und etabliert. Dabei wird an Fortschritte angeknüpft, die im vergangenen Schuljahr hinsichtlich Digitalisierung an Schulen erzielt wurden. Der Stellenwert des Präsenzunterrichts bleibt unberührt. Digitales Lehren und Lernen wird aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken sein.“<sup>3</sup>

Entscheidend für den Lernerfolg und die digitale Bildungspraxis ist - unabhängig und losgelöst von der Pandemie - den Studierenden anregende didaktische Lernumwelten zur Verfügung zu stellen und weiter auszubauen. Ein auf die Zielgruppe abgestimmtes Lernkonzept kann das Lernen mit digitalen Medien systematisch in den Schulalltag integrieren. Dadurch können angestrebte Unterrichtsziele erreicht sowie Lernleistungen und -ergebnisse nachhaltig optimiert werden.

### FAKS Passau auch im digitalen Zeitalter ein Ort des Studierens und der „echten“ zwischenmenschlichen Begegnung

Die Fachakademie für Sozialpädagogik Passau stellt sich den aktuellen und vielfältigen Anforderungen, um auch weiterhin herausragend dem Bildungsauftrag gerecht zu werden. Im digitalen Zeitalter ist sie trotzdem in erster Linie ein Ort des Studierens und der zwischenmenschlichen Begegnung. Das ist eine wesentliche Stärke und die Erfolgsgeschichte der Fachakademie. Sie ermöglicht und pflegt "analoge" Begegnungen und damit auch vielfältige Formen des gemeinsamen Nachdenkens, des interaktiven Gesprächs und gemeinsamen Dialogs. Studierende und Lehrer schätzen den Unterricht als "echte" Begegnung und dieser lässt sich nicht durch einen digitalen Raum ersetzen.

Mit der Wiederaufnahme des Wechsel – und Präsenzunterrichts konnten die im digitalen Unterricht erarbeiteten Inhalte wiederholt und vertieft werden. Kompetenzen wurden gefestigt.

Das ist eine gute Basis für die Wiederaufnahme und Fortführung des klassischen Unterrichtsbetriebs im kommenden Schuljahr 2021/2022.